

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 139 (1997)

Heft: 5

Artikel: Angriff von Kriebelmücken (Diptera, Simuliidae) auf Pferde bei Basel (Schweiz)

Autor: Glatthaar, R.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-590715>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Angriff von Kriebelmücken (Diptera, Simuliidae) auf Pferde bei Basel (Schweiz)

R. Glatthaar

Zusammenfassung

Im April 1996 wurde eine Attacke von Kriebelmücken (Diptera, Simuliidae) auf Pferde in der Region Basel beobachtet. An dieser Attacke waren Weibchen von *Simulium erythrocephalum* und *Simulium ornatum* beteiligt, von denen ein Teil eine Blutmahlzeit genommen hatte. Für *S. ornatum* ist dies der erste Nachweis in der Schweiz, dass diese Art an Pferden Blut saugt.

Schlüsselwörter: Pferde – Kriebelmücken

Attack of black flies (Diptera, Simuliidae) to horses in the region of Basle (Switzerland)

In April 1996 an attack of black flies (Diptera, Simuliidae) to horses was observed in the region of Basle, Switzerland. Females of *Simulium erythrocephalum* and *Simulium ornatum* were involved in this attack, part of them had taken a blood meal. For *S. ornatum* this is the first record in Switzerland that this species takes blood meals on horses.

Key words: horses – black flies

Kriebelmücken sind dafür bekannt, dass ihre Präimaginalstadien in Fliessgewässern aller Art leben und das Artenspektrum solcher Mücken in einem Gewässer signifikant korreliert mit dessen morphologischen Eigenschaften, in zweiter Linie mit dessen Wasserqualität (Glatthaar, 1978). Die Weibchen mancher Arten saugen an Tieren und Menschen Blut, mit dessen Hilfe sie die Eier zur Reife bringen. In manchen Jahren kann es zu massiven Attacken durch Kriebelmücken kommen, an denen Rinder nach zahlreichen Stichen (> 10 000 pro Tier) unter dem Symptombild der Simuliotoxikose (u.a. schwere Kreislauf- und Schocksymptome, Atembeschwerden, Ödeme in Lunge und anderen Organen, Stichblutungen in der Haut) eingehen. Solche Fälle, die in der Schweiz erstmals 1968 nachgewiesen worden sind (Eckert et al., 1969), traten auch 1973 (Glatthaar, 1978) und in den folgenden Jahren immer wieder sporadisch in verschiedenen Gebieten auf (Eckert, pers. Mitt.). Bei den attackierenden Arten handelte es sich vor allem um *Simulium erythrocephalum* und *Simulium lineatum*, deren Präimaginalstadien sich in den Flüssen Glatt, Rhein und Thur-Unterlauf entwickelten und deren Schwärme sich bis etwa 50 Kilometer Luftlinie von den Brutplätzen entfernen können.

Im April 1996 erhielt der Autor eine Probe von Simuliden aus Allschwil BL, die Pferde an Ohren, Nüstern, Hals und Bauch attackiert hatten. Bei der Untersuchung die-

Tabelle 1: Simuliden, die Pferde attackiert hatten

Simuliden-Art	mit Blutmahlzeit	ohne Blut
<i>Simulium erythrocephalum</i>	34 Weibchen	38 Weibchen
<i>Simulium ornatum</i>	24 Weibchen	13 Weibchen

ser Probe wurden nur Weibchen der Arten *S. erythrocephalum* und *S. ornatum* festgestellt (Tab.1).

Männchen fehlten im Schwarm. Hiermit ist für die Schweiz erstmaliges Blutsaugen von *S. ornatum* an Pferden nachgewiesen.

S. erythrocephalum lebt in langsam (bis 0,7 m/sec) und turbulenzarm fliessenden Gewässern jeder Grösse, die mit Schilf bewachsen sind. Als Brutgewässer kommen im vorliegenden Fall u.a. in Frage: Hochrhein oberhalb Basel, Wiese sowie im Elsass der Mühlbach und andere Fliessgewässer rund um den Flughafen Basel-Mühlhausen, eventuell auch der Hüniger Kanal. *S. ornatum* dagegen ist eine ubiquitäre Art, deren Larven in einer weiteren Probe im Dorenbach nachgewiesen worden sind, ferner in Birs, Birsig, Wiese sowie im Lertzbach und Altenbach im Elsass. Neben vier Larven von *S. ornatum* sind als Begleitart ebenso viele Larven von *S. venum* gesammelt worden.

Nach Kutzer (1992) werden Pferde am häufigsten von *S. erythrocephalum*, *S. ornatum* und *S. equinum* attackiert.

Présence de simuliés (Diptera, Simuliidae) sur des chevaux près de Bâle (Suisse)

En avril 1996, des simuliés (Diptera, Simuliidae) ont été observés sur des chevaux dans la région de Bâle. Des femelles de *Simulium erythrocephalum* et de *Simulium ornatum* parmi lesquelles certaines avaient pris un repas de sang ont été impliquées dans cette attaque. Dans le cas de *S. ornatum*, il s'agit du premier cas en Suisse où il est démontré que cette espèce se nourrit de sang sur les chevaux.

Attacco di zanzare (Diptera, Simuliidae) su cavalli nella regione di Basilea (Svizzera)

Nell'aprile del 1996 è stato osservato un attacco di zanzare (Diptera, Simuliidae) su dei cavalli nella regione di Basilea. A questo attacco partecipavano esemplari femminili di *Simulium erythrocephalum* e *Simulium ornatum*, una parte dei quali aveva succhiato sangue. Per *S. ornatum* è la prima volta che viene osservato come questa specie succhi sangue nei cavalli.

kiert. Die beiden erstgenannten Arten wurden auch in den Proben aus Allschwil nachgewiesen. Zahlreiche Beobachtungen zeigen, dass auch in der Schweiz Pferde häufig von Kriebelmücken angefliegen werden, vor allem im Frühjahr, und sich zum Teil heftig gegen diese Lästlinge zu Wehr setzen. Zeichen dafür sind Fluchtreaktionen, starkes Schwanzschlagen, Scharren mit den Vorderbeinen, Schnauben und allgemeine Unruhe (Eckert, pers. Mitt.). Die Kriebelmücken verfangen sich häufig in den Haaren der Ohrmuschel, wo sie leicht nachweisbar sind. Auch fallen die charakteristischen, durch Stiche verursachten nadelstichartigen Blutungen in der Haut der inneren Ohrmuschel auf. Der zum Teil starken Belästigung der Pferde durch Kriebelmücken sollte in Zukunft mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Für ein Blackfly monitoring: Mücken einfangen (mindestens 100 Stück) und zur Bestimmung an den Autor schicken.

Literatur

Eckert, J., Gloor, H., Karbe, E., Rühm, W. (1969): Todesfälle durch Kriebelmücken (Diptera, Simuliidae) bei Rindern in der Schweiz. Schweiz. Arch. Tierheilk. 111, 447-455.

Glatthaar, R. (1978): Verbreitung und Ökologie der Kriebelmücken (Diptera, Simuliidae) in der Schweiz (Dissertation). Vierteljschr. Naturf. Ges. Zürich 123, 71-124.

Kutzer, E. (1992): Arthropoden, Parasitosen des Pferdes. In: Eckert, J., Kutzer, E., Rommel, M., Bürger, H.-J., Körting, W. (Edit.): Veterinärmedizinische Parasitologie. S. 432-442. Verlag Paul Parey, Berlin.

Dank

Der Autor dankt Herrn Prof. Dr. J. Eckert für die kritische Durchsicht des Manuskriptes sowie für seine Ergänzungen.

Korrespondenzadresse: Dr. R. Glatthaar, Chiblesteig 31, CH-5436 Würenlos

Manuskripteingang: 6. Juli 1996

Unsere neusten HITS

der erste PC-gesteuerte

MULTIPULS-RÖNTGEN-GENERATOR

LEXRAY 650 PC MULTIPULS 650 mA/125 kV 50 kW

Fest montiert mit Stativ, Bucky und fahrbarem Tisch oder als Generator-Wechsel.

Revidierte Occasions-Röntgenanlage mit Vollgarantie 500 mA/125 kV. Buckystand, fahrbarer Tisch, Fr. 19 500.-

R. Liechti AG, Röntgen, 2075 Thielle, Tel. 032 338 94 20

NEU!

